

1 **SPD Ortsverein Petershagen**

2 **Wahlprogramm 2025**

3 **Entwurf, vorgelegt auf der Stadtwahlkreiskonferenz am 21. Mai 2025**

4

5

6 **MUT.**

7 **MACHEN.**

8 **PETERSHAGEN.**

9

10 Das Programm der Petershäger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für die
11 nächste Ratsperiode orientiert sich an den Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und
12 Solidarität und an den Anforderungen eines nachhaltigen Klima- und Umweltschutzes
13 im Zusammenspiel mit Generationengerechtigkeit und -solidarität.

14 Unsere Kandidatinnen und Kandidaten wollen die Lebensqualität der Stadt mit ihren
15 29 lebenswerten Ortschaften im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erhalten
16 und stärken und dabei Perspektiven für die Lösung der gegenwärtigen Probleme
17 unseres ländlichen Raumes herbeiführen und umsetzen. Damit das klappt, braucht es
18 gute Ideen, mutige Entscheidungen, Macherinnen und Macher für die Umsetzung,
19 Kompetenz und Konsequenz. Das bringen wir mit, das bringen wir ein und das
20 unterstützen wir. Das kann uns allen Mut machen. Jetzt und für die Zukunft.

21 Die Zukunft der Stadt Petershagen entscheidet sich in den einzelnen Orten. Nur mit
22 lebendigen Dörfern und modernen Zentren wird es ein funktionierendes Ganzes geben.
23 Daher ist es unser wichtigstes Anliegen, die Qualität des jeweiligen gesellschaftlichen,
24 wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in jedem der 29 Ortsteile zu sichern und zu
25 stärken.

26 **Im Einzelnen:**

- 27
 - Die Förderung der Entwicklung in den Ortschaften und Dörfern wird ausgebaut.
- 28 Dazu wollen zum Beispiel genauso die Initiativen vor Ort u.a. durch den Ausbau
- 29 der sogenannten „Kleine(n) Dorferneuerung“ unterstützen wie wir uns für

Baumöglichkeiten in jedem Dorf einsetzen wollen, um die Perspektiven für die Dorfgemeinschaften zu stärken.

- Schulen, Kindergärten und Sporthallen bieten die Rahmenbedingungen für hochwertige Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote in den Ortschaften. Sie sind daher bestmöglich zu fördern.
- Sportstätten, Friedhöfe, Plätze und insbesondere die Straßen und Wege werden so regelmäßig und nachhaltig gepflegt, unterhalten und bei Bedarf erneuert, dass sie sowohl für die Einwohnerinnen und Einwohner heute als auch späteren Generationen zur Verfügung stehen.
- Die Förderung des kulturellen Lebens in den Dörfern, bleibt über die Kulturgemeinschaften, die Vereine, die Feuerwehr und die Kirche in vollem Umfang erhalten und wird gestärkt.
- Zur Stärkung der vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, Initiativen und Institutionen soll eine organisatorische und finanzielle Unterstützung zur Verfügung stehen und ausgebaut werden, denn alle diese Aktiven stehen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt und in den einzelnen Ortschaften. Wesentliche Voraussetzung dafür ist eine Kultur des Ermöglichens und Unterstützens.
- Wir fördern ein Klima, in dem sich die Menschen in der Nachbarschaft helfen und diejenigen unterstützen, die aufgrund von körperlichen, finanziellen oder sonstigen Einschränkungen in der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt sind.
- Wir wollen die ortsnahe medizinische Versorgung sicherstellen, u.a. durch Hilfsangebote der Stadt bei Praxisübernahmen und bei der Einrichtung neuer Praxen. Ebenso setzen wir uns für die Errichtung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) ein, denn Petershagen braucht nicht nur mehr Hausärztinnen und -ärzte, sondern auch Fachärztinnen und -ärzte, darunter auch für Kinder- und Jugendmedizin.

Wir verbessern die Rahmenbedingungen für die Petershäger Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu erhalten, neue zu schaffen und die Gewerbesteuerereinnahmen zu sichern.

Im Einzelnen:

- Wir setzen uns für ein kreatives, modernes Standortmarketing der Stadt Petershagen ein, das nicht nur die klassischen Standortvorteile der Stadt propagiert, sondern gezielt Start-Ups und Menschen und Unternehmen, die den ländlichen Raum statt eines (groß-)städtischen Umfelds suchen, ins Auge fasst, für die unsere „weichen“ Standortqualitäten und die gute Verkehrsanbindung sehr attraktiv sein können. Da die bereits vorhandenen Wirtschaftsinteressen weiterhin koordiniert, gebündelt und unterstützt werden müssen und die

70 vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen weiter Bestand
71 haben soll, muss die Wirtschaftsförderung der Stadt ein größeres Gewicht
72 erhalten, als das bisher der Fall ist. Ziel ist dabei vor Ort im Stadtgebiet
73 Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

- 74 • Nach der Weiterentwicklung der Planungsrechts im Industrie- und
75 Gewerbegebiet Lahde sind auch die Voraussetzungen für die sonstigen
76 Gewerbebestände in Petershagen zu modernisieren bzw. anzupassen, um
77 Planungssicherheit und attraktive Impulse bei Neuansiedlung,
78 Umstrukturierung und Expansion zu schaffen.
- 79 • Wir streben eine Kooperation mit der Stadt Minden an mit dem Ziel, ein
80 interkommunales Gewerbegebiet im Süden der Stadt auszuweisen und zu
81 gestalten. Die Anwohner sind von Anfang an in die entsprechenden
82 Planungsprozesse einzubeziehen.
- 83 • Eine Grundvoraussetzung für beste Standortqualität ist der Stand der
84 Digitalisierung, also des Ausbaus schneller Datennetze. Wir setzen uns dafür
85 ein, dass der Ausbau der Glasfaseranschlüsse fortgesetzt wird und zeitnah für
86 alle interessierten Unternehmen und Privathaushalte abgeschlossen wird.
- 87 • Mit Hilfe der Stadtplanung und des Stadtmarketings muss darauf hingewirkt
88 werden, dass die Vielfalt und die Qualität der Einzelhandels- und
89 Dienstleistungsangebote, die über die Nahversorgung hinausgehen, in den
90 Ortskernen Petershagen und Lahde erhalten und erhöht werden.
- 91 • Wir setzen nach wie vor auf den Ausbau und die Vernetzung der Angebote für
92 Fremdenverkehr und Freizeit. Die wichtigsten Grundlagen des Tourismus in
93 Petershagen sind der Weserradweg und die Weserlandklinik, dazu die Glashütte
94 Gernheim, das Storchenmuseum und das Heringsfängermuseum. Diese und
95 weitere touristischen Glanzlichter müssen durch Infrastrukturmaßnahmen
96 besser vernetzt werden (Instandhaltung bzw. Sanierung des Weserradweges,
97 der Alternativrouten und des Wegenetzes um Hopfenberg). Zudem soll ein
98 professionelles Fremdenverkehrsbüro an zentraler Stelle mit täglichen
99 Öffnungszeiten während der Saison der Förderung touristischer Projekte und
100 der Koordination aller touristisch relevanten Aktivitäten in der Stadt dienen.

101
102 **Wir setzen weiter auf optimale, zukunftsfähige Bildungseinrichtungen in Petershagen**
103 **und wollen die Erneuerung der Schullandschaft in Zusammenarbeit mit Eltern und**
104 **Pädagogen fortführen.**

105 **Im Einzelnen:**

- 106 • Der Weg zum Ganztagsangebot vom Kleinkind bis zu den Abiturienten muss
107 konsequent weitergegangen werden – ausreichende Platzzahlen, für die Eltern
108 bezahlbar und mit bestmöglichem fachlichen bzw. pädagogischen Niveau.

- 109 • Wir setzen uns für eine moderne und bedarfsgerechte Ausstattung aller
110 Bildungseinrichtungen ein, um optimale Lern- und Lehrbedingungen zu
111 schaffen.
- 112 • Digitale Bildung, die Digitalisierung der Schulen und die Möglichkeiten zur
113 Nutzung von schnellem Internet in allen Bildungseinrichtungen sind für uns
114 von zentraler Bedeutung.
- 115 • Es bleibt unser fortwährendes Ziel, alle städtischen Bildungseinrichtungen,
116 unter Fortschreibung des Medienprogramms, auf den neuesten Stand zu
117 bringen und auf optimalem Niveau zu halten.
- 118 • Die Anpassung der Schulen an den neu entstandenen Förder- und Freizeitbedarf
119 muss mit einer verstärkten Zusammenarbeit mit den örtlichen Sport- und
120 Kulturangeboten von Vereinen, Organisationen usw. einhergehen.
- 121 • Die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher ist zu verbessern, indem
122 die Bemühungen zur selbstverständlichen Teilhabe und Mitwirkung und die
123 Integrationshilfe ausgebaut werden.

124

125 **Der Klimawandel und das Artensterben sind existentielle Bedrohungen für die**
126 **Menschen. Wir wollen in Petershagen unseren Teil dazu beitragen, die damit**
127 **verbundenen Gefahren abzuwenden. Zum Schutz der Natur, zum Erhalt der**
128 **natürlichen Lebensgrundlagen und aus Verantwortung gegenüber den nachfolgenden**
129 **Generationen setzen wir uns für eine vorsorgende und nachhaltige Umwelt- und**
130 **Energiepolitik in der Stadt ein.**

131 **Im Einzelnen:**

- 132 • Neben einem Energiesparprogramm für alle städtischen Einrichtungen muss die
133 Stadt stärker als bisher energiesparendes Wohnen und Arbeiten durch Beratung
134 und fortschrittliche Bauleitpläne fördern.
- 135 • Unter dem Eindruck wissenschaftlicher Erkenntnisse und Warnungen und nach
136 der Erfahrung extremer Wetterereignisse vor Ort müssen
137 Klimaschutzmaßnahmen und die Förderung erneuerbarer Energien stärker als
138 bisher feste Bestandteile zukünftiger Politik im Petershäger Rathaus sein. Es
139 wird schwer werden, unter den bekannten Einschränkungen (Abstand zu
140 Siedlungsflächen, Naturschutz und Hubschrauber-Flugzonen) noch Flächen im
141 Stadtgebiet zu finden, die für Windenergieanlagen (WEA) geeignet sind. Diese
142 Flächen aber sollten als WEA-Konzentrationszonen ausgewiesen werden.
143 Außerdem ist zu überprüfen, welche Flächen, neben geeigneten Dächern, zur
144 Gewinnung von Solarstrom ausgewiesen werden können, ohne wertvolle
145 landwirtschaftliche Nutzflächen, Flächen in Gewerbegebieten oder
146 Siedlungsflächen hierfür in Anspruch zu nehmen.
- 147 • Die Schonung der verbliebenen Freiräume muss vorrangiger Gesichtspunkt der
148 Flächennutzungsplanung sein. Daher lehnen wir eine Ausdehnung der

Siedlungsflächen in die freie Landschaft in größerem Umfang, auch mit Blick auf die rückläufigen Einwohnerzahlen, das innerörtlich vorhandene Bauland und die bereits bestehenden Leerstände ab. Gleichwohl müssen die Entwicklungsperspektiven für die Ortschaften und Dörfer erhalten bleiben. Baulücken in den Ortschaften sollten daher zunächst geschlossen werden bzw. in alten, nicht mehr genutzten Hofstätten sollten Umbauten für einen neuen, der Umgebung angepassten Bedarf ermöglicht werden.

- Zum Schutz und zur Stärkung der Artenvielfalt, der Gewässer und ökologisch wertvoller Flächen sind Konzepte zu entwickeln und Programme zu beschließen und umzusetzen, die dieser Entwicklung dienen, wie z.B. ein Brachflächenkonzept, Gewässerentwicklungskonzepte oder Pflanzpläne. Wichtig ist dabei, dass die Menschen vor Ort und ihre Interessen in die Planung und Umsetzung eingebunden bzw. berücksichtigt werden. Auch ist der Ausgleich mit der Landwirtschaft ebenso anzustreben wie die Unterstützung durch die entsprechenden Initiativen des Kreises Minden-Lübbecke, des Wasserverbandes oder anderer Kooperationspartner und -partnerinnen.
- Wenn auch die Einflussmöglichkeiten der Stadt gering sind, so wollen wir nach wie vor nichts unversucht lassen, die rasante Sand- und Kiesausbeutung im Stadtgebiet einzudämmen. Renaturierungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der Optimierung des Artenschutzes durchzuführen.

Eine gut funktionierende, moderne Infrastruktur und Dienstleistungen, die der Sicherheit und der Mobilität dienen, müssen als wichtige Lebensgrundlagen vorrangige Ziele der Stadtratspolitik sein und bleiben.

Im Einzelnen:

- Wir fördern den Ausbau und die Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur, einschließlich Straßen, Radwegen und öffentlicher Verkehrsmittel, um die Mobilität und Lebensqualität in Petershagen zu verbessern. Dabei muss das Ziel sein, den Anteil des Radverkehrs und des ÖPNV kontinuierlich zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die Straßen und Wege in einem Zustand sein, der eine gute und sichere alltägliche Benutzung ermöglicht.
- Bei der regelmäßigen Überprüfung des bestehenden Straßen- und Wegeunterhaltungskonzeptes ist den sich ändernden Anforderungen Rechnung zu tragen: ÖPNV-Verbindungen und Radwege (Ortsverbindungen und Touristenrouten) sollen Vorrang haben, an Übergangsplätzen von einem Verkehrsträger zum anderen sind entsprechende Abstellmöglichkeiten vorzuhalten. Das Schreddern maroder Schwarzdecken soll auf ausgewiesenen Fahrradrouten unterbleiben; insofern ist das bestehende Wegekonzept zu überprüfen und ggf. zu ändern.

- Wir wollen dafür sorgen, dass der Radwegebau mit Energie vorangetrieben wird, besonders dort, wo Pendler, Bürger und Touristen die Strecken vermehrt nutzen, also etwa die Strecken Leteln – Wietersheim und Frille – Lahde.
- Mit dem Ziel einer nachhaltigen Wärmeversorgung, die für die Menschen bezahlbar bleibt, ist technisch wie ökonomisch zu prüfen, welche Möglichkeiten, Blockheizkraftwerke, (Nah-)Wärmenetze oder (Groß-)Wärmepumpen bieten. Die Umsetzung ist mit Prüfung des Engagements der Stadt voranzutreiben.
- Feuerwehr und Rettungswache sind weiterhin so zu unterstützen und auszustatten, dass sie ihre Aufgaben auf höchstem Niveau erfüllen können. Dazu gehört auch die verlässliche Umsetzung der Maßnahmen für eine zukunftsgerichtete, leistungsfähige und attraktive Feuerwehrstruktur insbesondere hinsichtlich Feuerwehrgerätehäuser.
- Wir setzen uns für barrierefreie Zugänge zu allen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen ein, um die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Wir erwarten vom Bund und vom Land die seit langem überfällige strukturelle Entlastung der kommunalen Haushalte. Davon unabhängig stellen wir uns weiter der Herausforderung, eine moderne, attraktive Stadt erhalten zu wollen, ohne über unsere Verhältnisse zu wirtschaften.

Im Einzelnen:

- Wir setzen uns für ein Wirtschaften bei den laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt ein, dass das notwendige Leistungsangebot für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger sicherstellt ohne für die Bürgerinnen und Bürger soziale Härten entstehen zu lassen. Aus diesem Grunde sind Gebühren- und Beitragssatzungen (sofern noch nicht geschehen) mit einer sozialen Komponente zu versehen.
- Vor schmerzhaften Kürzungen u.a. bei den freiwilligen Leistungen der Stadt ist zu prüfen, welche finanziellen Spielräume sich aus einer feineren Steuerung über die Kennzahlen des Haushalts, aus einer klareren Festlegung von Prioritäten und aus einer genaueren Bestandsaufnahme des städtischen Vermögens ergeben. Bei einer Verbesserung der Haushaltslage sind vorgenommene Kürzungen wieder zurückzunehmen.
- Wir setzen uns ein für eine Investitionsoffensive mit Augenmaß ein, d.h. vernünftige und notwendige Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sollen konsequent und verlässlich umgesetzt werden.